

Ressort: Lokales

Schwesig warnt vor Umstellung bei Ost-Förderung

Schwerin, 05.03.2019, 07:35 Uhr

GDN - Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) protestiert gegen die Vorschläge des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) zur Kehrtwende bei der Ost-Förderung. "Ich finde die Schlussfolgerungen der Forscher mit Blick auf die Städte und den ländlichen Raum falsch", sagte Schwesig der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Natürlich müsse man weiter in die wirtschaftlichen Zentren investieren, "denn dort entstehen die meisten attraktiven Arbeitsplätze". Der ländliche Raum dürfe aber nicht abgehängt werden. "Auch dort brauchen die Menschen eine leistungsfähige Infrastruktur und wirtschaftliche Perspektiven", so die SPD-Politikerin weiter. Die stellvertretende SPD-Vorsitzende reagierte auf den Aufruf von IWH-Studienautor Reint Groppe, dreißig Jahre nach dem Mauerfall nur noch in Städte und besonders produktive Unternehmen anstatt in wirtschaftlich abgehängte Gebiete zu investieren. Die Studie mache deutlich, dass es trotz aller Fortschritte immer noch erhebliche Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland gebe, sagte Schwesig. "Das gilt bei Wirtschaftskraft, Arbeitslosenzahlen und auch bei Löhnen. Das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse ist noch nicht erreicht", so Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin weiter.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-121060/schwesig-warnt-vor-umstellung-bei-ost-foerderung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com